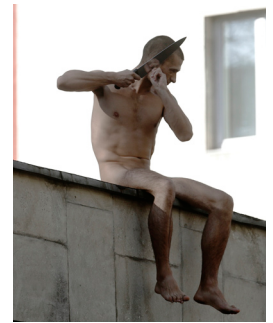


| Mittwoch | Philosophische Reihe |  Matthes & Seitz Berlin

Lesung und Gespräch
16. November 2016 | 20 Uhr

Aktion, Verhör, Gefängnis – Zur Wirkungskraft der politischen Kunst.
Präsentation der drei Bücher von **Pjotr Pawlenski**
Herausgegeben von **Wladimir Velminski** u.a. | Einführung **Andreas Rötzer**



»Politische Kunst arbeitet mit den Instrumenten der Macht und macht diese Instrumente zum Material.« Mit seinen Aktionen — *Naht, Kadaver, Fixierung, Freiheit, Abtrennung* — hat **Pjotr Pawlenski** die russische Kunst der letzten Jahre geprägt. Für seine jüngste Aktion *Bedrohung* zündete er die Tür des russischen Geheimdienstes an und landete im Gefängnis. „Zweifelloos arbeite ich mit dem Begriff der Freiheit. Das ist eines der zentralen Elemente, dessen Sinn im System der Vorstellungen furchtbar entstellt wurde. Deswegen spreche ich vom **Gefängnis des Alltäglichen** und davon, dass das wirkliche Gefängnis im Verhältnis dazu ein Erholungszentrum sein kann.“

In Deutschland sind nun drei Bücher des Aktionskünstlers erschienen:

Im Band **Aktionen** (Verlag ciconia ciconia) gibt der Künstler Einblicke in sein Schaffen und zeigt, dass seine Aktionen nur ein Vorspiel sind. Das Buch **Der bürokratische Krampf und die neue Ökonomie politischer Kunst** (Merve Verlag) beinhaltet das Manifest des Aktionkünstlers, dem ein heimlich aufgezeichnetes Verhör folgt. Der Band **Gefängnis des Alltäglichen** (Matthes & Seitz Verlag) basiert auf den Gesprächen und Korrespondenzen, die mit dem Künstler vor und während seiner Haft entstanden sind. In diesen mit Anastasia Belyaeva, Ilja Danishevski und Wladimir Velminski geführten Gesprächen gewährt er Einblick in sein radikales Denken.

Der Herausgeber der drei Bände, Kunst- und Medienhistoriker **Wladimir Velminski**, wird die Bände vorstellen und in die Verfahren des Aktionskünstlers einführen.



Pjotr Pawlenski, geboren 1984 in Leningrad (dem heutigen St. Petersburg). Aktionskünstler, Redakteur der Online-Zeitschrift für Zeitgenössische Kunst *Politische Propaganda*. Studium der monumentalen Malerei an der Hochschule für Werkkunst in St. Petersburg.



Wladimir Velminski, geboren 1976 in Duschambe/UdSSR. Kunst- und Medienhistoriker, Leiter des Fachbereichs *Geschichte und Theorie medialer Regime in Osteuropa* an der Bauhaus-Universität Weimar. Zahlreiche Publikationen zur Kulturgeschichte Osteuropas.